

Leitfaden zur Erstellung von Seminararbeiten

Professur Geschichte des Altertums



SEMINARARBEITEN:

- Seitenzahl: entsprechend der Studienordnung (gezählt werden nur Fließtextseiten, nicht Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Literaturverzeichnis oder Anhang)

Zwei-Fach-Bachelor Geschichte

- Propädeutische Übung: 10 Seiten
- Proseminar: 15 Seiten
- Hauptseminar: 20 Seiten

Einfach-Bachelor Geschichte, Politik und Gesellschaft

- Propädeutische Übung: 10 Seiten
- Proseminar: 15 Seiten
- Hauptseminar: 20 Seiten

Einfach-Bachelor Sprachen und Kulturen der Antike und des Mittelalters

- Propädeutische Übung: 10 Seiten
- Proseminar: 15 Seiten / 30.000 Zeichen
- Hauptseminar: 20 Seiten

Lehramt Bachelor Geschichte

- Propädeutische Übung: 4–5 Seiten
- Proseminar: 10–12 Seiten
- Hauptseminar: 20–25 Seiten

Lehramt Master Geschichte (Hausarbeit)

- 20 Seiten

Master Geschichtswissenschaften (Hausarbeit)

- 25 Seiten

- Seitenränder: links/oben/unten: 2cm, rechts: 2,5cm
- Schriftart: Times New Roman; Schriftgröße: 12pt [Fußnoten 10pt]
- Zeilenabstand: 1,5 [Fußnoten 1,0]
- Blocksatz
- Abgabe je nach Wunsch der Dozierenden ausgedruckt oder als PDF

AUFBAU – EINE ORIENTIERUNG:

Deckblatt

- mit folgenden Angaben: Universität Potsdam, Historisches Institut, Professur Geschichte des Altertums, Seminartitel, Modul, Semester, Dozent:in, Titel, Untertitel, Name, E-Mail, Matrikelnummer, Studienfächer, Fachsemester, Abgabedatum
- enthält KEINE Seitenzahl

→ Ein Beispiel-Deckblatt findet sich am Ende dieser Datei.

Inhaltsverzeichnis

- sinnvolle Abbildung der Gliederung des Textes (Roter Faden)
- Stichwort-Überschriften (keine Sätze oder Fragen)
- einheitliche Nummerierung (auch Literatur- und Quellenverzeichnis, Anhang und Selbständigkeitserklärung werden aufgeführt, diese jedoch ohne Nummerierung)
- verweist mit Seitenzahlen auf den Text
- Unterebenen werden eingerückt
- KEINE alleinstehenden Unterüberschriften (s. Abbildung)
- max. 3 Ebenen bei Hausarbeiten bis 20 Seiten
- ab hier Seite 1 in der Seitennummerierung mittig unten
- *Empfehlung: Arbeit mit den Word-Formatvorlagen und automatischer Seitennummerierung*

Richtig	Falsch
1.	1.
1.1	1.1 ←
1.2	2.
2.	

Einleitung

- prägnanter Einstieg (z. B. mit einem Zitat, aktueller Bezug, ...)
- Formulierung von Thema/Fragestellung/These; Eingrenzung des zu Behandelnden; ggf. Begründung der Themenauswahl; Relevanz des Themas

- verwendete und bewusst nicht verwendete Quellen
- Erläuterung der eigenen Vorgehensweise (Aufbau der Arbeit)
- Erläuterung des Forschungsstands (evtl. Diskussionen), eigene Position in der Forschung [Behandlung einer Lücke, Vertiefung einer Forschungsmeinung, Gegenmeinung, ...]
- ca. 10% des Fließtextes

Hauptteil

- trägt NICHT den Titel „Hauptteil“
- Einteilung in einzelne Abschnitte durch sinnvoll gegliederte Absätze → Überleitungen beachten (Roter Faden)
- inhaltlich abhängig vom Thema sowie der Art der Hausarbeit: Analyse, Interpretation, Diskussion
- Beleg mit Quellen → Arbeit mit Fußnoten; Fußnoten-Zahl vor allen Interpunktionszeichen, nur bei Punkt / Fragezeichen / Ausrufezeichen dahinter
- Definitionen verwendeter Fachbegriffe
- Konzentration auf eigene Fragestellung / These
- Beachtung von Forschungsdiskussionen
- Einheitlichkeit der Zeitform(en) beachten!

Schluss/Resümee/Ausblick/...

- Fragestellung wieder aufgreifen; Bezug zur Einleitung
- Ergebnisse zusammenfassen + Einordnung in die Forschungssituation
- KEINE neuen Argumente
- ggf. Ausblick, offengebliebene Fragen, weiterführende Gedanken, ...
- ca. 10% des Fließtextes

Quellen- und Literaturverzeichnis

- voneinander getrennt
- alphabetisch nach Nachnamen (bei mehreren Werken derselben Person zusätzlich nach Erscheinungsjahr) sortiert

- Einheitlichkeit beachten
- Formalia richten sich nach der jeweiligen Literaturgattung (Monografie, Aufsatz aus einem Sammelband, Lexikoneintrag, wissenschaftlicher Zeitungsartikel, Internetquelle, ...)
- nur Texte, die in den Fußnoten Verwendung finden, werden im Literatur- und Quellenverzeichnis erwähnt; alle im Literatur- und Quellenverzeichnis aufgeführten Texte finden sich wiederum in den Fußnoten
- korrekte Zitation antiker Quellen entsprechend ihrer Quellengattung beachten ggf. Anhang und Abbildungsverzeichnis
- enthält bspw. Bilder, Diagramme, Statistiken, Transkripte von Interviews, ausgedruckte Internetquellen (wenn gefordert)
- antike Quellen gemäß der Abkürzungsverzeichnisse von DNP oder OCD zitiert

Fußnoten

- dienen dem Nachweis von direkten und indirekten („vgl.“) Zitaten sowie als Möglichkeit für weiterführende Gedanken und Kommentare, die den Lesefluss im Text selbst stören würden
- beginnen groß und enden mit einem Punkt
- zwei aufeinanderfolgende Fußnoten mit übereinstimmenden Inhalten (selbe:r Autor:in, ggf. selbes Werk, ggf. selbe Seitenzahl) werden bis zur Abweichung mit „ebd.“ eingekürzt und um die Abweichung ergänzt
- erste Fußnote zu einem Werk als Langzitation (äquivalent zur Angabe im Literaturverzeichnis), danach als Kurzzitation:

Name der Autor:innen (Erscheinungsjahr) Seitenangabe
- korrekte Zitation antiker Quellen entsprechend ihrer Quellengattung beachten

EIGENSTÄNDIGKEITSERKLÄRUNG

Alle Studierenden, die eine Seminararbeit bei Dozierenden der Professur Geschichte des Altertums an der Universität Potsdam verfassen, sind verpflichtet, diese mit der Eigenständigkeitserklärung der Professur abzuschließen.

Das zugehörige Dokument finden Sie [hier](#).

Mit der Unterzeichnung der Eigenständigkeitserklärung verpflichten Sie sich, in Ihrer Arbeit keine Plagiate verwendet zu haben. Weitere Informationen darüber, was ein Plagiat ist und wie Sie dieses verhindern können, finden Sie unter folgendem [Link](#).

BEISPIELDECKBLATT:

Universität Potsdam	
Historisches Institut	
Professur Geschichte des Altertums	
Dozent:in	
Seminartitel	
Modul	
Semester	
Titel	
Untertitel	
Name	
E-Mail	
Matrikelnummer	
Studienfächer	
Fachsemester	
Abgabedatum	

Bitte überprüfen Sie eigenständig, ob seit der letzten Aktualisierung Änderungen der Formalia (bspw. Seitenumfang, Abgaberegularien) auf den einschlägigen Internetseiten der Universität Potsdam stattgefunden haben!

Stand 06/2025

Professur Geschichte des Altertums | Universität Potsdam